

LANDESPRÜFUNGSAMT FÜR JURISTEN

bei dem Ministerium der Justiz und für
Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

Jahresbericht für 2013

**des Präsidenten
des Landesprüfungsamtes für Juristen**

Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
vom 24. Oktober 2014 - 2224 - PA 52 -

Inhaltsverzeichnis

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1	Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	2
1.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	3
1.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	4

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1	Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	5
2.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	6
2.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	6

3. Bemerkungen

3.1. Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1	Allgemein	Seite	7
3.1.2	Semesterzahl (einschl. Wiederholer/-innen ohne Notenverbesserung)	Seite	7
3.1.2.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.2.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.3	Semesterzahl (erstmalige Zulassung)	Seite	8
3.1.3.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.3.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.4	Durchschnittsalter	Seite	9
3.1.5	Prüfungsdauer	Seite	9
3.1.6	Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten	Seite	9

3.2. Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1	Allgemein	Seite	10
3.2.2	Verteilung auf Schwerpunktbereiche	Seite	11
3.2.3	Durchschnittsalter	Seite	12
3.2.4	Prüfungsdauer	Seite	12

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1 Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)

Aus dem Jahre 2012

waren im Prüfungsverfahren verblieben **264** Rechtskandidaten/-innen

2013 wurden **473** Rechtskandidaten/-innen

erstmalig zugelassen,

von denen **7 Rechtskandidaten/-innen** zurückgetreten sind;

davon haben 2013 **212** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet, sodass noch

254 Rechtskandidaten/-innen

im Prüfungsverfahren verblieben sind.

Insgesamt wurden somit

476 Rechtskandidaten/-innen

geprüft.

1.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 476 Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten:

„sehr gut“	2	=	0,4 %
„gut“	20	=	4,2 %
„vollbefriedigend“	56	=	11,8 %
„befriedigend“	154	=	32,3 %
„ausreichend“	136	=	28,6 %
während	108	=	22,7 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 476 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **156** Rechtskandidaten/-innen

(**32,8 %**), die die Prüfung gem. § 5 Abs. 5 JAG

- also nach einem Studium von höchstens 8 Semestern
bzw. aufgrund Nichtberücksichtigung anrechenbarer Semester
(Studium im Ausland, FFA, sonstige wichtige Gründe =
sog. „Freiversuch“) –

mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen haben:

bestanden haben	121 Rechtskandidaten/-innen =	77,6 %
davon besser als „ausreichend“	76 Rechtskandidaten/-innen =	48,7 %
nicht bestanden haben	35 Rechtskandidaten/-innen =	22,4 %

Unter den geprüften 476 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **45** Wiederholer/-innen,

von denen **13** mit „ausreichend“
6 mit „befriedigend“
während **26** wiederholt nicht bestanden haben.

1.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Gemeldet zur Notenverbesserung hatten sich **158** Rechtskandidaten/-innen,

davon haben **78** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen haben **3** Rechtskandidaten/-innen erreicht,

(**1** von „ausreichend“ auf „vollbefriedigend“
2 von „befriedigend“ auf „gut“),

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **26** Rechtskandidaten/-innen erreichen

(**9** von „befriedigend“ auf „vollbefriedigend“,
17 von „ausreichend“ auf „befriedigend“).

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1 Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)

aus dem Jahre 2012

waren im Prüfungsverfahren **156** Rechtsreferendare/-innen
verblieben

2013 wurden **330** Rechtsreferendare/-innen
zugelassen, von denen **174** Rechtsreferendare/-innen
die Prüfung im Jahre 2013 beendet haben.

Insgesamt wurden im Jahre 2013 **330** Rechtsreferendare/-innen
geprüft.

2.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 330 Rechtsreferendaren/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	3	=	0,9 %
„vollbefriedigend“	45	=	13,6 %
„befriedigend“	145	=	43,9 %
„ausreichend“	101	=	30,6 %
während	36	=	10,9 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 330 Rechtsreferendaren/-innen

befanden sich **30** Wiederholer/-innen

von denen **6** mit „befriedigend“,
14 mit „ausreichend“ bestanden

während **10** wiederholt nicht bestanden haben.

2.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Zur Notenverbesserung meldeten sich **70** Assessoren/-innen

von denen **46** Assessoren/-innen

das Prüfungsverfahren beendeten.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen konnte niemand erreichen,

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **14** Assessoren/-innen erreichen.

Es bestanden 6 Assessoren/-innen mit „vollbefriedigend“ (1. Versuch: 6 „befriedigend“), 17 mit „befriedigend“ (1. Versuch: 9 „befriedigend“, 8 „ausreichend“), 15 mit „ausreichend“ (1. Versuch: 15 „ausreichend“), während 8 Assessoren/-innen die Notenverbesserung nicht bestanden haben.

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1 Allgemein

Die Zahl der Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung im Berichtsjahr beendet haben, liegt unter der Zahl des Vorjahres (2013: 476, 2012: 482).

Unter den **476** Rechtskandidaten/-innen befanden sich **285** Frauen (**59,9 %**)

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse

(vollbefriedigend und besser) betrug **16,4 %**;

der Prozentsatz der Misserfolge liegt bei **22,7 %**

3.1.2 Semesterzahl (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer)

Im Berichtsjahr haben sich von den geprüften Rechtskandidaten/-innen (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer) zur Prüfung gemeldet:

nach 4 – 6 Semestern	3	=	0,6 %
nach 7 Semestern	12	=	2,5 %
nach 8 Semestern	143	=	30,1 %
nach 9 Semestern	20	=	4,2 %
nach 10 Semestern	62	=	13,0 %
nach 11 Semestern	60	=	12,6 %
nach 12 Semestern	48	=	10,1 %
nach 13 Semestern	35	=	7,4 %
nach 14 Semestern	23	=	4,8 %
nach 15 Semestern	23	=	4,8 %
nach 16 Semestern	13	=	2,7 %
und mehr	34	=	7,2 %

(einschließlich evtl. Auslandssemester, die beim „Freiversuch“ außer Betracht bleiben).

Unter den Rechtskandidaten/-innen mit einer Studienzeit von 12 und mehr Semestern befanden sich **44** Wiederholer/-innen.

3.1.2.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung lag bei **10,9** Semestern.

3.1.2.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **10,0** Semestern.

3.1.3 Semesterzahl (erstmalige Zulassung)

Bei den Rechtskandidaten/-innen, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und die Prüfung bestanden haben, ergibt sich hinsichtlich der Studienzeit folgendes Bild:

nach 4 – 6 Semestern	3	=	0,9 %
nach 7 Semestern	12	=	3,5 %
nach 8 Semestern	107	=	30,7 %
nach 9 Semestern	17	=	4,8 %
nach 10 Semestern	57	=	16,3 %
nach 11 Semestern	52	=	14,9 %
nach 12 Semestern			
und mehr	101	=	28,9 %

3.1.3.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung liegt hier bei **9,9** Semestern.

3.1.3.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **10,0** Semestern.

3.1.4 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei 26 Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

41 - 50 Jahre	=	2	28 Jahre	=	42
36 - 40 Jahre	=	2	27 Jahre	=	56
35 Jahre	=	2	26 Jahre	=	84
33 Jahre	=	2	25 Jahre	=	115
32 Jahre	=	3	24 Jahre	=	96
31 Jahre	=	11	23 Jahre	=	23
30 Jahre	=	18	22 Jahre	=	2
29 Jahre	=	18			

3.1.5 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer betrug in der staatlichen Pflichtfachprüfung in der Regel 5 Monate.

3.1.7 Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten

Die durchschnittlichen Punktwerte für die Aufsichtsarbeiten betragen

Aufsichtsarbeiten	I H 12	I F 13
Öffentliches Recht I	6,04	5,34
Öffentliches Recht II	5,81	5,37
Zivilrecht I	6,33	5,20
Zivilrecht II	5,78	5,68
Zivilrecht III	5,86	6,16
Strafrecht	5,40	5,86

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1 Allgemein

Im Berichtsjahr wurden zur zweiten juristischen Staatsprüfung **332** Rechtsreferendare/-innen zugelassen (2012: 394) und **330** Rechtsreferendare/-innen geprüft (2012: 392)

Unter den insgesamt **330** Teilnehmern und Teilnehmerinnen

befanden sich **173** Frauen (**52,4** %);

von denen **157** Rechtsreferendarinnen die Prüfung bestanden
und **16** Rechtsreferendarinnen nicht bestanden haben;

sowie **157** Männer (**47,6** %);

von denen **137** Rechtsreferendare die Prüfung bestanden
und **20** Rechtsreferendare nicht bestanden haben.

Der Prozentsatz der Misserfolge liegt mit **10,9** % etwas höher als im Vorjahr (10,5 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2012 (14,3 %).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen (vollbefriedigend und besser) betrug **14,5** % und liegt damit niedriger als im Jahr 2012 (18,4 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2012 (20,3 %).

3.2.2 Verteilung auf Wahlfachbereiche

Wahlfach 1 (Zivilrecht)	33	=	10,0 %
Wahlfach 2 (Medienrecht)	13	=	3,9 %
Wahlfach 3 (Arbeitsrecht)	59	=	17,9 %
Wahlfach 4 (Sozialrecht)	6	=	1,8 %
Wahlfach 5 (Strafrecht)	86	=	26,1 %
Wahlfach 6 (Verwaltungsrecht)	41	=	12,4 %
Wahlfach 7 (Steuerrecht)	35	=	10,6 %
Wahlfach 8 (Europarecht)	1	=	0,3 %
Wahlfach 8 (Kapitalmarkt- u. Kapitalgesellschaftsrecht)	37	=	11,2 %
Wahlfach 9 (Rechtsberatung)	1	=	0,3 %
Wahlfach 9 (Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht)	18	=	5,5 %

3.2.3 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei 29 Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

36 bis 45 Jahre	=	3	29 Jahre	=	72
35 Jahre	=	4	28 Jahre	=	72
34 Jahre	=	7	27 Jahre	=	55
33 Jahre	=	5	26 Jahre	=	25
32 Jahre	=	13	25 Jahre	=	1
31 Jahre	=	27			
30 Jahre	=	46			

3.2.4 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes betrug in der zweiten juristischen Staatsprüfung 1 Monat.